

Weitere Nachweise der Orientalischen Mauerwespe, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), aus Jena/Thüringen (Insecta: Hymenoptera: Sphecidae)

GÜNTER KÖHLER, Jena, FRANK CREUTZBURG, Jena & HUGH D. LOXDALE,
Taunton, Somerset, UK

Zusammenfassung

Nach den beiden ersten Nachweisen der Orientalischen Mauerwespe, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), in Thüringen 2010 und 2011 in Jena (BURGER 2011) wurden 2013 und 2014 von Mai-Oktober weitere sechs Nachweise (4 ♀♀, Imago, Brutzellen) in vier Jenaer Stadtteilen erbracht, davon vier in Gebäuden und zwei im Freien.

Summary

Further observations of the Oriental potter wasp, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), from Jena, Thuringia, Germany (Insecta: Hymenoptera: Sphecidae)

Following two earlier recordings of the Oriental potter wasp, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), in Jena, Thuringia in 2010 and 2011 (BURGER 2011), further six observations (4 ♀♀, adult, potter cells) succeeded between May-October 2013/2014 in four parts of the town of Jena, four within and two outside houses.

Key words: neozoon, potter wasp, *Sceliphron*, Hymenoptera, Thuringia

Einleitung

Die in Nordindien und Nepal beheimatete Orientalische Mauerwespe, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), tauchte 1979 erstmals in Europa (Steiermark/Österreich) auf, wohin sie vermutlich mit Handelsgütern oder Touristen gelangt war (SCHMID-EGGER 2005). Seitdem breitet sie sich in rasantem Tempo in Südost-, Süd- und Mitteleuropa aus, mit zahlreichen Nachweisen aus mittlerweile 13 Ländern (GEPP 2003, SCHMID-EGGER 2005, JACOBI 2005b, HELLRIGL 2005, BLÖSCH 2012, MADER 2013), darunter mit etlichen Fundorten aus der Slowakei (seit 1997) und Tschechien (seit 2001) (BOGUSCH et al. 2005). Im Südosten Österreichs hat sich die Art in Wohnhäusern geradezu explosionsartig vermehrt (GEPP 2003). Dennoch wurde sie in Deutschland erst 2002 (in Baden-Württemberg) festgestellt, und seitdem wurde sie weiter nach Norden (und vereinzelt Osten) verschleppt und breitete sich lokal aus (JACOBI 2005a, JACOBS 2007, SCHARDT et al. 2012). Beispielsweise wurde die Art 2003 aus Hessen bekannt und dort seitdem u.a. in Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt gefunden (FLUCK 2004, TISCHENDORF et al. 2011). Aus Sachsen liegen erste Nachweise aus Leipzig (2007, 2011), der Dübener Heide (2008) und Dresden vor (SCHARDT et al. 2012, SCHOLZ & LIEBIG 2013). Zwischen 2003 und 2011 gab es 80 Fundortmeldungen für Deutschland, davon allein 47 aus Rheinland-Pfalz, wobei Thüringen noch nicht berücksichtigt war (zusf. SCHARDT et al. 2012). Im Freistaat wurde *S. curvatum* erstmals 2010 (Brutzellen) und 2011 (1 ♀ tot) in Jena nachgewiesen und dies im dritten Nachtrag zur thüringischen Checkliste der Grabwespen (Sphecidae) in einer Fußnote erwähnt (BURGER 2011). Seitdem konnten von hier weitere Nachweise erbracht werden, die nachfolgend kurz beschrieben und teils mit Fotos belegt sind.

Arterkennung

Bei der Gattung *Sceliphron* handelt es sich um relativ große und auffällige Grabwespen (bis zu 30 mm Körperlänge) mit einem lang gestielten Hinterleib, von der aus Deutschland inzwischen drei - durchweg wohl eingeschleppte - Arten bekannt geworden sind: neben *S. curvatum* noch *S. caementarium* (F. Smith, 1870) und *S. destillatorium* (Illiger, 1807) (SCHMID-EGGER 2005, JACOBS 2007, BLÖSCH 2012). Bereits 1985 wurde ein Exemplar von *S. destillatorium* bei Gutttau/Sachsen gefunden (JACOBS 2007, SCHOLZ & LIEBIG 2013), während *S. caementarium* – schon in den 1940er Jahren aus Nordamerika nach Europa eingeschleppt – erstmalig(?) 2009 in Frankfurt/M. nachgewiesen wurde (TISCHENDORF et al. 2011). Da sich südlich der Alpen noch weitere eingeschleppte Grabwespen-Arten etabliert und ausgebreitet haben, deren Brutzellen zudem leicht verschleppt werden können, ist auch in Deutschland und Thüringen künftig noch mit weiteren Arten zu rechnen (RENNWALD 2005, SCHMID-EGGER 2005).

Neben Beobachtungen und Funden von Imagines weisen vor allem die charakteristischen Brutzellen auf *S. curvatum* hin, auffällige und meist in Gruppen an- und übereinander gemörtelte amphorenförmige Lehmtopfe (Abb. 1), in denen sich jeweils eine Larve (Abb. 2) und eingetragene, gelähmte Spinnen als deren Nahrung befinden (GEPP & BREGANT 1986, DOROW & JÄGER 2005, SCHARDT et al. 2012). Die Nachweise von *S. curvatum* stammen dabei überwiegend aus Städten, wo die Art bevorzugt in Gebäuden (bes. Fensternischen, Vorhängen, Bücherregalen – Abb. 1) nistet (SCHMID-EGGER 2005, BLÖSCH 2012, SCHARDT et al. 2012).



Abb. 1: Neun geschlossene und zwei offene Brutzellen von *Sceliphron curvatum*, gemörtelt an zwei Bücher. Moos, OT Iznang /Baden-Württemberg, 06.II.2014. Foto: G. von Mende.

Fundumstände in Jena

Der Erstfund von *S. curvatum* für Thüringen stammt aus dem Gebäude des Instituts für Ökologie (Jena-Nord, Dornburger Str. 159), wo im Arbeitszimmer von Prof. Hugh D. Loxdale acht bereits verlassene Brutzellen im Inneren eines Papp-Stehsammlers angeklebt waren (Abb. 3) - 16.XI.2010, leg. H. D. Loxdale & S. Creutzburg, vid. F. Burger (BURGER 2011).



Abb. 2: Aus einer Brutzelle (ca. 25 mm lang) herauspräparierte Larve (ca. 1,7 mm lang) von *Sceliphron curvatum*. Moos, OT Iznang /B.-W., 06.II.2014. Foto: G. von Mende.

Dass die Art immer noch in diesem Umfeld vorkommt, zeigt der Totfund eines Weibchens im selben Institut vier Jahre später (siehe unten). In den Jahren 2013 und 2014 konnten sechs neue Nachweise, darunter einer durch Brutzellen, aus vier Jenaer Stadtteilen erbracht werden, was auf eine zumindest lokale Etablierung der Art schließen lässt.

- **Wenigenjena**, Schlendorfer Oberweg, Imago im Hausgarten (mehrere Beobachtungen im Sommer 2013 und 2014, F. Creutzburg)
- **Kernberge**, Leo-Sachse-Str., Brutzellen an Buch gemörtelt (Mitt. G. Puchert), Datum unbekannt, 2013
- Kernberge, Dressler-Str., 1 ♀ an Deckenleuchte und am Toilettenspülkasten im Badezimmer beobachtet und fotografiert, Anfang Mai 2014, Fotos 05.V.2014 (Mitt. G. Kratzsch, vier Fotos liegen uns vor)
- Kernberge, Hügelstr., am Lutherhaus, 1 ♀, 07.X.2014 (leg., det. et coll. F. Creutzburg, auch Fotobeleg)
- **Jena-Nord**, Dornburger Str. 159, Institut für Ökologie, Fensterbrett Gr. Hörsaal, 4. Stock, 1 ♀ (Totfund, Abb. 4), 16.VI.2014 (leg. G. Köhler, det. et coll. F. Creutzburg)
- **Jena-Lobeda, Altstadt**, Stadtrodaer Str. 60, Büroraum Landschaftsarchitekt Ulrich Boock, im Sommer 2014 schon fliegend gesehen, ♀-Totfund am 20.X.2014 (leg. U. Boock)



Abb. 3: Acht leere Brutzellen von *Sceliphron curvatum*, angeklebt im Inneren eines Pappstehsammlers im Institut für Ökologie im 4. Stock, 16.XI.2010. Leg. u. Foto: H. D. Loxdale.

Somit wurden in den Jahren 2013 und 2014 in Jena 4 ♀♀ (und eine weitere Imago) und einmal Brutzellen von *S. curvatum* festgestellt, davon vier Nachweise in Gebäuden und zwei im Freien (davon einer an Gebäude). Die wenigen genauer datierten Imagines (sämtlich ♀♀) belegen Flugzeiten zwischen Mai und Oktober (wie auch zuseh. SCHARDT et al. 2012).

Es ist anzunehmen, dass sich *S. curvatum* unerkant auch anderswo in urbanen Bereichen Thüringens etabliert hat. Da 2011 auch der sich von Osten her ausbreitende *Sphex funerarius* nach fast 70 Jahren wieder im Freistaat nachgewiesen (BURGER 2011) und 2014 bestätigt wurde (Creutzburg, unveröff.), sollten aufgrund der Taxa-Ähnlichkeiten neue diesbezügliche Beobachtungen immer durch Tierbelege dokumentiert werden, da Fotos eine eindeutige Determination oft nicht zulassen.

Sceliphron curvatum (F. Smith, 1870)



Abb. 4: *Sceliphron curvatum*. Das Weibchen hat 12 Fühlerglieder, 6 Tergite und ein konvexes Analsternit, das Männchen 13 Fühlerglieder, 7 Tergite und eine flaches Analsternit. ♀ - Totfund Jena, Institut für Ökologie, Juni 2014 (leg. G. Köhler); ♂ - Pieve/Südtirol, an Schule, 12.VIII.2005, leg. F. Creutzburg. Foto: G. Köhler

Dank

Fundhinweise (Jena) erreichten uns freundlicherweise von Frau Dipl.-Biol. Gerta Puchert, Frau Dipl.-Biol. Gerlinde Kratzsch (auch Fotos), Frau Dipl.-Biol. Sylvia Creutzburg und Dipl.-Landschaftsarchitekt Ulrich Boock (alle Jena). Frau Dipl.-Ing. Gertraud von Mende (Moos, OT Iznang/Baden-Württemberg) stellte Prof. Hugh D. Loxdale eindrucksvolle Fotos von Brutzellen zur Verfügung, die trotz ihrer nicht-thüringischen Herkunft und mit dem Einverständnis von Frau von Mende hier erstmals publiziert werden können. Dr. Carsten Renker (Mainz) stellte einen zusammenfassenden Beitrag über die Orientalische Mauerwespe in Deutschland von SCHARDT et al. (2012) als PDF zur Verfügung.

Literatur

- BLÖSCH, M. (2012): Grabwespen. Illustrierter Katalog der einheimischen Arten (NBB-Scout Bd. 2). - Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- BOGUSCH, P.; P. LISKA, J. LUKAS & A. DUDICH (2005): Spreading and summary of the knowledge of the invasive sphecid wasp *Sceliphron curvatum* (Smith 1870) in the Czech Republic and Slovakia (Hymenoptera: Apocrita, Sphecidae). - Linzer biologische Beiträge 37/1: 215-221.
- BURGER, F. (2011): Dritter Nachtrag zur Checkliste der Grabwespen (Hymenoptera: Crabronidae, Sphecidae) Thüringens. Stand 22.11.2011. - Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere 19: 73-75.

- DOROW, W. H. O. & P. JÄGER (2005): Zum Nahrungsspektrum der Grabwespe *Sceliphron (Hensenia) curvatum* (Smith, 1870) (Hymenoptera: Sphecidae). - bembIX **19**: 37-40.
- FLUCK, W. (2004): *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870): Erstnachweis für Hessen. - Hessische faunistische Briefe **23/1**: 21-22.
- GEPP, J. (2003): Verdrängt die eingeschleppte Mauerwespe *Sceliphron curvatum* autochthone Hymenopteren im Südosten Österreichs? - Entomologica Austriaca **8**: 18.
- GEPP, J. & E. BREGANT (1986): Zur Biologie der synanthropen, in Europa eingeschleppten Orientalischen Mauerwespe *Sceliphron (Prosceliphron) curvatum* (Smith, 1870) (Hymenoptera, Sphecidae). - Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins Steiermark **116**: 221-240.
- HELLRIGL, K. (2005): Die Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870) in Südtirol - bembIX **19**: 29-34.
- JACOBI, B. (2005a): *Sceliphron (Hensenia) curvatum* (Smith, 1870) neu für Nordrhein-Westfalen. - bembIX **19**: 35.
- JACOBI, B. (2005b): Unveröffentlichte und neue Fundorte von *Sceliphron (Hensenia) curvatum* (Smith, 1870) in Südeuropa. - bembIX **19**: 36.
- JACOBS, H.-J. (2007): Die Grabwespen Deutschlands. - Die Tierwelt Deutschlands, Keltern, 216 S.
- MADER, D. (2013): Biogeography and migration of the Mud-Dauber *Sceliphron destillatorium* (Hymenoptera: Sphecidae) in Poland and surrounding countries in Europe. - Verlag D. Mader, Walldorf, 236 S.
- RENNWALD, K. (2005): Ist *Isodontia mexicana* (Hymenoptera: Sphecidae) in Deutschland bereits bodenständig? - bembIX **19**: 41-45.
- SCHARDT, L.; C. RENKER, A. STAUDT & G. REDER (2012): Auf stetigem Vormarsch: Die aktuelle Verbreitung von *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870) in Deutschland (Hymenoptera: Sphecidae). - Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **49**: 143-164.
- SCHMID-EGGER, C. (2005): *Sceliphron curvatum* (F. Smith 1870) in Europa mit einem Bestimmungsschlüssel für die europäischen und mediterranen *Sceliphron*-Arten (Hymenoptera, Sphecidae). - bembIX **19**: 7-28.
- SCHOLZ, A. & W.-H. LIEBIG (2013): Rote Liste und Artenliste Sachsens. Grabwespen. - Landesamt f. Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie, Dresden, 33 S.
- TISCHENDORF, S.; U. FROMMER & H.-J. FLÜGEL (2011): Kommentierte Rote Liste der Grabwespen Hessens (Hymenoptera; Crabronidae, Ampulicidae, Sphecidae). Artenliste, Verbreitung, Gefährdung. 1. Fassung (Stand 17.8.2011). - Hessisches Ministerium f. Umwelt, Energie, Landwirtschaft u. Verbraucherschutz, 240 S.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. Günter Köhler
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Ökologie
Dornburger Str. 159
07743 Jena
E-Mail: Guenter.Koehler@uni-jena.de

Dipl.biol. Frank Creutzburg
Schlendorfer Oberweg
07743 Jena
E-Mail: frank.creutzburg@jeninsekt.de

Prof. Dr. Hugh D. Loxdale (seinerzeit Jena)
15, Lyngford Square
Taunton, Somerset TA2 7ES
United Kingdom
E-Mail: Loxdale@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Günter, Creutzburg Frank, Loxdale Hugh

Artikel/Article: [Weitere Nachweise der Orientalischen Mauerwespe, *Sceliphron curvatum* \(F. Smith, 1870\), aus Jena/Thüringen \(Insecta: Hymenoptera: Sphecidae\) 117-122](#)